

EVENTS & NEWS | PRESSE-ARCHIV-2000 | Pm.#72/
12.10.00



Pressemitteilung Nr. 72 vom 12.10.2000

Civitas - Geometrie und Lebenswelt Ein Projekt der Studiengänge Architektur und Kulturarbeit



Palais am Stadthaus Friedrich - Ebert - Str. 37

Brandenburg ist ein weites Land, von Wäldern, Feldern und Seen geprägt. Hier scheint unglaublich, daß die Hälfte der gesamten Bevölkerung der Erde in Städten lebt. Städte sind mehr als die Summe ihrer Einwohner, mehr als ein Konglomerat aus Verkehr, Architektur und Wirtschaft. Nicht das Nebeneinander, sondern das Miteinander ist die zentrale Frage, über die sich Stadt in Zukunft definiert. Das Leben ist in Tokyo oder Berlin, Moskau oder Potsdam auf den ersten Blick so verschieden wie Tag und Nacht. Bei näherem Hinschauen werden jedoch ungeahnte Gemeinsamkeiten deutlich. Das Prinzip Stadt wird erkennbar - das Thema der interdisziplinären Vortragsreihe "Civitas- Geometrie und Lebenswelt" der Fachhochschule Potsdam im Palais am Stadthaus in der Friedrich-Ebert-Str. 37.

Die Reihe wird am 23.10. um 18.30 Uhr mit der Begrüßung durch den Rektor der Fachhochschule Prof. Dr. Helmut Knüppel und dem Beitrag "Urbanität zwischen Heimat und Maschine - Erkundung neuer Orte städtischen Lebens" von Prof. Dr. Hermann Voesgen eröffnet. Am 6.11. wird sie mit dem Vortrag "Seagram und Ferrari - Die internationale Stadtarchitektur" von Prof. Dr. Klaus Theo Brenner fortgesetzt. Interessierte sind herzlich eingeladen, an diesem und den folgenden Montagen ins Palais am Stadthaus, Ur-Potsdamern noch als Standesamt bekannt, zu kommen. Die Firma Krone Management und Technologie www.kronemt.de die sich heute in der stilvollen Villa befindet, hat die Fachhochschule eingeladen, "Civitas" in diesem inspirierenden Ambiente zu präsentieren.

Desweiteren wird die grundsätzliche Frage nach

einer dauerhaften Stadtarchitektur mit konkreten Entwürfen in Bezug gesetzt. Aus sozial und kulturwissenschaftlicher Perspektive wird die Aktualität utopischer Stadtentwürfe und des Konzeptes Urbanität beleuchtet. Überlegungen und Konzepte zur Sicherheit und Gesunderhaltung wenden sich dann der Ebene alltäglicher Stadterfahrungen zu. Bei der Beschäftigung mit den "verlassenen Hüllen des 20. Jahrhunderts" geht es sowohl um eine Suche nach neuen Funktionen für ausgediente Industrie- und Militärareale als auch um die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit. Gilt das auch für den traditionellen Standort Stadtbibliothek? Welche Aufgaben und Möglichkeiten hat sie im Zeitalter des Internet? Und wenn in den abschließenden Vorträgen Lyrik und Architektur aufeinandertreffen, geht es um Leidenschaft in der Stadt und für die Stadt.

Die Termine im Oktober und November:

23.10. Urbanität zwischen Heimat und Maschine -
Erkundung neuer Orte städtischen Lebens
Hermann Voegen

6.11. Seagram und Ferrari - Die internationale
Stadtarchitektur
Klaus Theo Brenner

13.11. Der rote Ikarus - Frühe sowjetische
Stadtutopien, 1917-1933
Jelena Jamaikina

20.11. Die verlassenen Hüllen des 20. Jahrhunderts
Oder: Revitalisierung durch Kultur
Helene Kleine

27.11. Schmelztiegel oder Hexenkessel? Konflikt
und Sicherheit in der Stadt
Angela Mickley

Die Reihe wird im Dezember und Januar fortgesetzt.

Verantwortliche:

Prof.Dr. Claus Baldus, Prof. Dr. Hermann Voegen
Thomas Dorl, Jan Frontzek, Stefanie Kollenberg, Iris
Seidel



